

ERFOLGE IN UNSEREM PROJEKT IN VENEZUELA

In Venezuela ist die Krise zum Alltag geworden. Seit fast einem Jahrzehnt ist die wirtschaftliche und politische Lage im Norden von Südamerika angespannt. Immer wieder gibt es monatelang kein Benzin, keine Nahrungsmittel oder Medikamente. Zusätzlich macht sich die Klimakrise bemerkbar: Besonders im Osten des Landes regnet es immer weniger. Die Waldbrandgefahr steigt, die Ernten sinken. Doch in unserer Projektgemeinde La Hoyada arbeiten die Menschen unermüdlich am Schutz ihres Bergnebelwaldes.

Neue Waldgärten mit Kakao und Obstbäumen

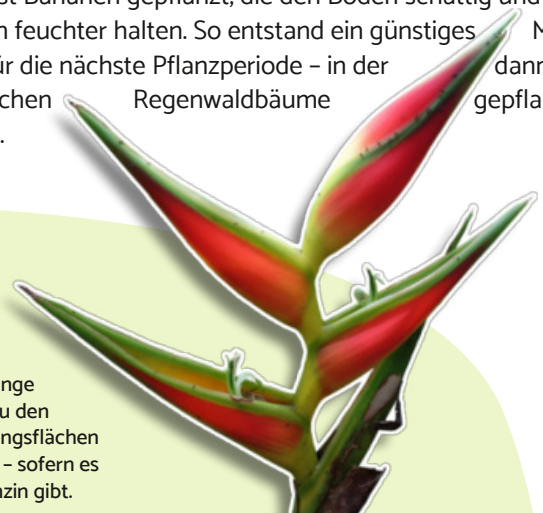
Besonders in der Bergkette La Cerbatana ist der Waldwiederaufbau sehr wichtig, denn hier entspringen die Quellen und Flüsse, die weit entfernt liegende Gebiete mit Wasser versorgen. Im Projekt konnten wir seit April 2023 mit unserer Partnerorganisation 26 Hektar mit Agroforstsystemen aufforsten. Die Setzlinge dafür sind in kleinen Baumschulen, die meist direkt auf den Höfen der Bauernfamilien liegen, aufgezogen worden. Die

Bauernfamilien haben dafür Saatgut und Pflanzsäckchen bekommen. Gepflanzt werden vor allem Kakao und einheimische Waldbaumarten. Bis Ende Oktober 2023 wurden diejenigen Bäumchen ersetzt, die nicht gut angewachsen sind. Nun dauert es etwa 3 bis 4 Jahre, bis die Waldgärten eine erste Ernte liefern.

Vorbereitungen für weitere Aufforstungen laufen

Weil es immer trockener wird und weil die Böden in der Cerbatana stark von Erosion betroffen sind und damit wenig Nährstoffe haben, müssen vielerorts die Flächen erst vorbereitet werden, bevor es mit der eigentlichen Bepflanzung losgehen kann. In Venezuela wurden zu Beginn des Projekts daher zunächst Bananen gepflanzt, die den Boden schattig und dadurch feuchter halten. So entstand ein günstiges Mikroklima für die nächste Pflanzperiode – in der dann die eigentlichen Regenwaldbäume gepflanzt wurden.

Bananen geben den darunterliegenden Nutzpflanzen Schatten und schützen vor Sonnebrand und Starkregen.



Die Setzlinge werden zu den Aufforstungsflächen gebracht – sofern es denn Benzin gibt.





Die Bergkette La Cerbatana ist nicht nur für den Wasserhaushalt der Region unglaublich wichtig, sie ist auch ein echter Hotspot der Biodiversität. Immer wieder werden Arten gefunden, die bisher noch unentdeckt waren. Daher ist für uns bei OroVerde und für unsere lokale Partnerorganisation klar: Wir bleiben am Ball. Und dafür sind wir direkt auf Ihre Unterstützung angewiesen, denn bisher gab es keine öffentlichen Zuwendungen für Projekte in Venezuela. Wenn ich sehe, wie viel die Menschen vor Ort leisten und wie engagiert und motiviert sie sich für den Schutz der Bergnebelwälder einsetzen, weiß ich, dass wir am richtigen Ort sind. Danke, dass Sie uns dabei unterstützen.

Dr. Elke Mannigel, Leiterin der internationalen Projektabteilung und Verantwortliche für das Projekt in Venezuela.



Gemeindebewohner*innen mit der Ernte aus ihren Hausgärten

Wie pflegt man einen Waldgarten?

Eine wichtige Komponente unseres Projekts sind Bildungsangebote rund um die Bewirtschaftung von Waldgärten und zum Waldschutz allgemein. Sie werden von den Menschen sehr gut angenommen. Themen der Schulungen sind beispielsweise Bewirtschaftung und ökologische Schädlingsbekämpfung im Waldgarten, Baumschnitt bei Kakaobäumen, Techniken zur Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit sowie die Bedeutung von intakten Ökosystemen und der Bergnebelwälder als Wasserspeicher. Im Jahr 2023 wurden 11 Workshops angeboten mit 160 Teilnehmenden.

30 neue Gemüsegärten

In einem Workshop haben die Familien die Flächen für ihre Familiengärten geplant, im Oktober wurden die neuen Gärten schließlich angelegt und bepflanzt. Die Familien wenden ihr neues Wissen an, um gesündere Lebensmittel zu produzieren

und machen sich damit unabhängiger. Das ist in der schwierigen Wirtschafts- und Versorgungslage besonders wichtig. Denn oft sind die Regale in den Läden leer oder es gibt kein Benzin, um in die nächste Stadt zum Einkaufen zu fahren.

Verbrieftter Schutz für die Bergnebelwälder der Cerbatana

Im letzten Jahr haben vier Gemeinden den gemeinsamen Schutz für die Bergnebelwälder beschlossen. Die Gemeinde Arismedi hat bereits eine Vereinbarung ausgearbeitet. Bis Jahresende wollen die anderen drei Gemeinden nachziehen. Die Umweltkommission der venezolanischen Nationalversammlung will den Aktionsplan zur Erhaltung der Serranía de la Cerbatana unterstützen. Ein toller Erfolg.

Wie geht es jetzt weiter

Nur dank Ihrer Unterstützung können wir die Regenwaldschutzmaßnahmen in Venezuela durchführen. Denn größere Projekte mit öffentlichen Fördergeldern sind auf Grund der instabilen Situation weiterhin nicht möglich. Wir hoffen, dass sich das im kommenden Jahr ändert und planen bereits erste Förderanträge. In jedem Fall wollen wir die Menschen in La Hoyada und unsere lokale Partnerorganisation Fundación Montaña Verde (früher: Fundación Thomas Merle) weiter dabei unterstützen, artenreiche Wald- und Familiengärten anzulegen. Die Aufforstungs- und Schutzmaßnahmen für die Bergnebelwälder müssen weiter vorangetrieben werden.

Vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!



© Bilder: OroVerde/Matzke-Fotos, Fundación Thomas Merle, Fundación Montaña Verde, Diana Rhode

Sie haben Fragen zu Ihrer Spende oder unserer Arbeit?
Das Team Fundraising steht Ihnen gerne zur Verfügung.

OroVerde – Die Tropenwaldstiftung
Burbacher Str. 81 • 53129 Bonn
Telefon 0228/242 90-0
info@oroverde.de

Spendenkonto
IBAN: DE82 3702 0500 0008 3100 04
BIC: BFSWDE33XXX
SozialBank
Stichwort: Venezuela

www.regenwald-schuetzen.org/spenden

